



●●●●●
REHAB

Jahresbericht 2022



Leitbild überprüft

Im Jahr 2022 haben wir unser Leitbild überprüft und leicht angepasst.

Inhalt

Editorial	2
Schwerpunkte	
Long-Covid und Long-Covid-Studie	4
Anerkennung als Weiterbildungsstätte für klinische Neurophysiologie und Schlafmedizin	5
Aus der Forschung in die Klinik: Leitlinien am Krankenbett	7
Re-Zertifizierung Intermediate Care Unit (IMCU)	9
«State of the Art»-Robotik in der Therapie	10
Gestürzt in der Reha – wie konnte das passieren?	14
Lernen – die natürlichste Sache, selbst Einzeller tun dies...	17
Qualitätsmanagement	19
Anlässe	24
Förderverein pro REHAB	30
Stiftung pro REHAB Basel	32
Bilanz, Erfolgsrechnung, Kennzahlen	34
Arzt- und Konsiliardienste	40
Leistungsauftrag, Kooperationen, Mitgliedschaften	41
Gremien: Kader, Geschäftsleitung, Verwaltungsrat	42

Immer wieder leben lernen – unser Leitsatz gilt mehr denn je

Das REHAB Basel als hochspezialisierte Klinik für die Rehabilitation von Menschen mit einer Hirnverletzung und / oder Querschnittslähmung war auch im dritten Corona-Jahr erheblich gefordert. Von den durchschnittlich 100 stationären Patientinnen und Patienten gab es einige Post-Covid Patienten mit einem schweren Verlauf. Die Long-Covid-Sprechstunde des REHAB-Ambulatoriums war stark ausgelastet. Insbesondere im ersten Quartal 2022 waren sehr viele Mitarbeitende COVID-19-krankheitsbedingt abwesend; die Aufrechterhaltung des regulären Klinikbetriebes war eine grosse Herausforderung.

Neue Finanzierung für die Rehabilitation in der Schweiz
Im 2022 ist schweizweit das einheitliche Tarifsysteem für die stationäre Rehabilitation ST REHA eingeführt worden. Im REHAB Basel wird die neurologische Rehabilitation mit diesem neuen Tarifsysteem ST REHA finanziert. Für unsere beiden weiteren Schwerpunktbereiche, die Frührehabilitation und die Paraplegiologie, gibt es eine Ausnahmeregelung. Hier gelten während der Einführungsphase von ST REHA für die Jahre 2022 und 2023 wie bis anhin Tagespauschalen. Ab 2024 werden diese beiden

Bereiche dann, analog der finanziellen Abgeltung in der Akutmedizin, mit Fallkostenpauschalen (Diagnosis related groups, DRGs) finanziert. Bei einem Tarifsysteemwechsel unterliegen hochspezialisierte kostenintensive Angebote dem grössten Kostendruck. Das REHAB Basel ist dementsprechend gefordert.

20 Jahre neues REHAB-Klinikgebäude

Mit dem neuen Gebäude für das REHAB Basel haben Herzog & de Meuron im 2002 ihr erstes Spitalgebäude realisiert. Niemand feiert ein Gebäude, welches 20 Jahre alt wird. Wir haben es getan – aus gutem Grund.

Danke, Fritz Jenny – herzlich willkommen, Peter Eichenberger

Seit 2007 hat sich Fritz Jenny im Verwaltungsrat der gemeinnützigen REHAB Basel AG engagiert, zuerst als Delegierter und Vizepräsident, seit 2016 als VR-Präsident. Per Ende 2022 ist er zurückgetreten. Das REHAB-Team bedankt sich herzlich bei Fritz Jenny für das grosse Engagement fürs REHAB. Unseren neuen VR-Präsidenten Dr. Peter Eichenberger heissen wir herzlich willkommen.

Leitbild überprüft

Im 2022 haben wir unser Leitbild überprüft und leicht angepasst. Die Vision «Jeder Mensch ist immer und überall wertvoll» sowie unser Leitsatz «Immer wieder leben lernen» gelten weiterhin – mehr denn je.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die bemerkenswerte Leistung sowie den unermüdlichen Einsatz und Durchhaltewillen in einer aussergewöhnlich herausfordernden Zeit.



Geschäftsleitung REHAB Basel (v.l.n.r.)
Stephan Bachmann, Direktor
PD Dr. med. Margret Hund-Georgiadis, Chefärztin/medizinische Leitung
Sabine Schmid, Leitung Pflegedienst
Heike Jost, Leitung Therapien und Beratung
Claudia Frey, Leitung Finanzen und Administration

Long-Covid und Long-Covid-Studie

Das REHAB Basel nimmt seit November 2022 an einer multizentrischen Medikamenten-Therapie-Studie für Patient*innen mit Long-Covid teil. Es handelt sich um eine randomisierte, Placebo-kontrollierte, doppelblinde Phase-2-Studie mit dem Prüfmedikament Temelimab. Proband*innen müssen für die Teilnahme das HERV-W-Env-Protein (Human Endogenous Retrovirus-W) im Blut aufweisen. Das Vorhandensein dieses Proteins bei COVID-19-Patienten bietet eine biologische Erklärung für die neuropsychiatrischen und neurokognitiven Symptome der Betroffenen. Das Prüfmedikament Temelimab ist ein spezifischer, monoklonaler Immunoglobulin-Antikörper, der die Aktivität des HERV-W-ENV-Proteins reduziert und damit die schädliche Immunreaktion stoppt.

Das Ziel der Studie ist die Verbesserung der neurokognitiven Symptome bei Long-Covid, allen voran der Fatigue. Das REHAB Basel ist eines von insgesamt sieben Studienzentren in Europa. Die Studie ist aus Mitteln des Schweizerischen Nationalfonds finanziert. Die Teilnehmenden erhalten insgesamt sechsmal eine zweistündige Infusion mit dem Prüfmedikament oder Placebo.

Dabei werden sie über sechs Monate pflegerisch und ärztlich begleitet. Neuropsychologische Tests dokumentieren die klinischen Veränderungen im Verlauf. Das REHAB Basel hat in den vergangenen Monaten über 90 Patient*innen auf das HERV-W-ENV-Protein gescreent und konnte zum Jahreswechsel 2022/2023 sieben Probandinnen und Probanden einschliessen.

Neben der Studie werden derzeit inzwischen über 400 Patient*innen mit Long-Covid von unserem ambulanten Ärzte- und Therapie-Team betreut. Das REHAB Basel ist aktiv bemüht, an Assessments, Behandlungsstrategien und versicherungsrechtlichen Grundsatzfragen für diese Patientengruppe mitzuarbeiten.

PD Dr. med. Margret Hund-Georgiadis, Chefärztin

Anerkennung als Weiterbildungsstätte für klinische Neurophysiologie und Schlafmedizin

Das REHAB Basel ist seit 2022 eine anerkannte Weiterbildungsstätte der FMH für klinische Neurophysiologie und Schlafmedizin. Damit können angehende Neurologinnen und Neurologen im REHAB in diesen Zusatzqualifikationen ausgebildet werden. Dr. Vera Bouverat leitet diesen Fachbereich mit der Unterstützung ihres FND-Teams (FND = Fachfrau für Neurophysiologische Diagnostik). Das REHAB besitzt bereits die Weiterbildungsermächtigungen für Neurologie (2 Jahre), Physikalische Medizin (2 Jahre) und Allgemeine Innere Medizin (1 Jahr). Mit der zusätzlichen Qualifikation setzt das REHAB Basel zielstrebig die Strategie der letzten Jahre fort, angehenden Facharzt*innen ein breites Spektrum an interessanten Weiterbildungsoptionen im REHAB bereitzustellen und so als spannende Lehr- und Lernstätte fachliche Inhalte und Fähigkeiten für die Ausbildung in verschiedenen Facharzt-disziplinen anzubieten.

Dr. med. Vera Bouverat, Leitende Ärztin
PD Dr. med. Margret Hund-Georgiadis, Chefärztin



Aus der Forschung in die Klinik: Leitlinien am Krankenbett

Nach über dreijähriger Vorarbeit, unzähligen Online-Meetings, Diskussionen und Literaturrecherchen war es vollbracht: Ein Team aus Kliniker*innen, Forscher*innen, Therapeut*innen, Fachgesellschaften und Interessenverbänden hat die aktuelle Leitlinie **«Neurologische Rehabilitation bei Koma und schwerer Bewusstseinsstörung im Erwachsenenalter»** erstellt und im Dezember 2022 auf der Plattform der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V.) veröffentlicht. Das REHAB Basel war mit seiner Chefärztin in dem Gremium vertreten.

Bei der sogenannten S3-Leitlinie handelt es sich um Behandlungsempfehlungen, die auf der Basis von Evidenz und strukturiertem Konsensus gemacht werden und damit ein starkes Gewicht haben. Aktuelle Leitlinien sind der Versuch, neues medizinisches Wissen für die klinische Praxis zu filtern und zu bündeln und so in die Klinik zu bringen. Angesichts einer schier unübersichtlichen Flut neuer Publikationen ist es im klinischen Alltag kaum möglich, das klinische Wissen in allen Bereichen auf dem aktuellen Stand zu halten. Leitlinien können neben Review-Arbeiten dazu beitragen, wichtige Erkenntnisse

und neue Ansätze publik zu machen. Im Bereich der Rehabilitation von Menschen mit schweren Bewusstseinsstörungen gelten damit u.a. eine Reihe von Techniken zur Hirnaktivierung (mittels transdermaler Elektrostimulation) neu als Behandlungsempfehlung. Die Vertikalisierung und die Stimulation mit allen Sinnen sind weitere aktuelle Behandlungsempfehlungen.

Ärzt*innen und Therapeut*innen des REHAB sind weiterhin engagiert dabei, an Leitlinien der Deutschsprachigen Gesellschaft für Paraplegiologie mitzuarbeiten. Hier entstehen derzeit in aufwendiger Kleinarbeit die neuen Leitlinien zur Rehabilitation des akuten Querschnittpatienten und die Leitlinie zu vegetativen Funktionsstörungen bei Querschnittlähmung.

PD Dr. med. Margret Hund-Georgiadis, Chefärztin



Re-Zertifizierung Intermediate Care Unit (IMCU)

Das interprofessionelle Team der Intermediate Care Unit (IMCU) konnte im 2022 die erfolgreiche Re-Zertifizierung als anerkannte IMCU feiern.

Die Kommission für die Anerkennung von Intermediate Care Units (KAIMC) – ein Zusammenschluss von neun Fachgesellschaften – bietet Spitälern seit 2016 die Möglichkeit, ihre Überwachungsstationen zertifizieren und anerkennen zu lassen. Derzeit sind 45 Einheiten zertifiziert und anerkannt. Das REHAB Basel ist die einzige Rehabilitationsklinik in der Schweiz mit einer zertifizierten IMCU.

Komplexe Anforderungen an Personal und Behandlungsqualität

Im Zertifizierungsprozess werden umfangreiche Strukturqualitätsmerkmale gefordert. Dazu gehören Anforderungen an die Anzahl und Ausbildung des Fachpersonals, das Vorhandensein medizintechnischer Geräte und eine Vielzahl definierter Prozesse der Leistungserbringung. Eine besondere Herausforderung stellte die Bereitstellung der kontinuierlich zu erhebenden Scores (SOFA, NEMS, RASS, SAPS II, MDSimc) dar. Um den Anforderungen an die räumlichen Bedingungen gerecht zu werden, wurde der Fussboden der IMCU umfangreich erneuert. Die IMCU im REHAB Basel wurde 2017 als eine der ersten IMC Units von der KAIMC zertifiziert. Nach fünf Jahren wurde unsere IMCU im März 2022 erfolgreich rezertifiziert. Die definitive Anerkennung hat eine Gültigkeit von fünf Jahren.

Dirk Hetzel, Stationsleiter IMCU

Dr. med. Annette Merkel, Oberärztin IMCU

«State of the Art»-Robotik in der Therapie

Im REHAB streben wir ein aktuelles und umfassendes Therapieangebot für unsere Patient*innen an, welches technologisch unterstützte Behandlungen wie Robotik, sensorbasierte Geräte und Virtual-Reality einschliesst. Der Vorteil dieser Anwendungen liegt vor allem in der Möglichkeit, viele Wiederholungen einer ansonsten unmöglichen oder schwierigen Bewegung einzuüben und somit Bewegungsabläufe neu oder wieder zu erlernen. Durch moderne Technologien können diese Wiederholungen motivierend und unterhaltsam gestaltet werden.

Die Gangkaskade in der Physiotherapie

In der Physiotherapie bietet unser gut etablierter, evidenzbasierter Gangrehabilitationspfad, die «Gangkaskade», eine optimale robotische Unterstützung in allen Stadien der Gangrehabilitation. Eine Patientin, einen Patienten mit dem Ziel, wieder zu gehen, können wir im Frühstadium mit dem Exoskelett Lokomat® fördern. Im Verlauf der Rehabilitation haben wir die Möglichkeit, den Endeffektor Lyra® einzusetzen, bis hin zu Laufbandtraining mit und ohne Gewichtsentlastung. Die Kaskade wurde in diesem Jahr durch die «C-Mill» ergänzt, ein Laufband, welches mit der neuesten Virtual-Reality-Technologie ausgestattet ist, die auf eine spielerische Art eine zielgerichtete Therapie unterstützt.

Robotik in der Ergotherapie

In der Ergotherapie stehen für alle Stufen der motorischen Erholung der oberen Extremitäten gerätegestützte Rehabilitationsangebote zur Verfügung. Die Therapien am Armeo® (Exoskelett), Pablo® und Amadeo® erfolgen im Einzel- und Gruppensetting. Der «GripAble» kann im Eigentaining genutzt werden. Dabei werden Kraft, Koordination und die Gelenkbeweglichkeit vergrössert.



Weitere Ergänzungen des Angebotes zur Therapie des Neglects (Spiegeltherapie) sind geplant. Die Fachgruppe Robotik verfolgt die Marktentwicklung und testet regelmässig neue Produkte.

Funktionelle Elektrostimulation im interdisziplinären Einsatz

Die funktionelle Elektrostimulation (FES) ist seit einigen Jahren ein Bestandteil der Rehabilitation im REHAB und basiert auf aktuellen Forschungsergebnissen und Leitlinien für Best Practice. FES wird in einem interdisziplinären Team aus Ergo- und Physiotherapeut*innen eingesetzt, um die Aktivität von schwachen oder gelähmten Muskeln zu erhöhen, um Schmerzen zu lindern, um Spastizität zu reduzieren sowie bei Erkrankungen des Beckenbodens. Der Anwendungsbereich wird auf Basis neuer Erkenntnisse laufend erweitert. Im Jahr 2023 soll in Zusammenarbeit mit den Logopäd*innen die Stimulation bei Gesichtslähmungen und Schluckstörungen mit FES evaluiert und durch moderne Geräte ermöglicht werden.

Zusammenarbeit mit Firmen und Universitäten

Um sicherzustellen, dass wir immer auf dem neuesten Stand sind und unseren Patient*innen die bestmöglichen Lösungen anbieten können, arbeiten wir eng mit Firmen und Universitäten zusammen, die in der Entwicklung von Robotikgeräten führend sind. So haben wir in diesem Jahr mit der Ortho-Team AG an einem sechswöchigen Test für das Exoskelett «Keeogo» teilgenommen, sowie mit der Firma Ottobock zusammengearbeitet, um den «Mollii-Suit» zur Reduktion von Spastizität zu testen. Des Weiteren begleiteten wir ein Forschungsteam der École polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL) bei der Entwicklung von Körpergewichtsunterstützungssystemen für neue Exoskelette.

Clare Maguire, Co-Leitung Physiotherapie
Barbara Schürch, Leitung Ergotherapie
Heike Jost, Leitung Therapien & Beratung



Gestürzt in der Reha – wie konnte das passieren?

Menschen mit Verletzungen des zentralen Nervensystems sind sehr häufig mit einem erhöhten Sturzrisiko konfrontiert und müssen sich intensiv damit auseinandersetzen. Bedingt ist dies unter anderem durch eine beeinträchtigte Mobilität, ein verändertes Gleichgewicht, starken Bewegungsdrang oder eingeschränkte Strategien zur Problemlösung. Die Wiedergewinnung von sicheren Bewegungsabläufen und der Umgang mit Sturzereignissen ist daher ein essenzieller Teil des Rehabilitationsprozesses im REHAB Basel. Zur Unterstützung sowie Beratung der Patient*innen und des multiprofessionellen Rehabilitationsteams wurde im Januar 2022 die Arbeitsgruppe (AG) Sturzprävention ins Leben gerufen.

Die Arbeitsgruppe Sturzprävention besteht aus einem vierköpfigen Team von Expert*innen der Physio- und Ergotherapie sowie des Pflegedienstes. Zusammen mit der Leitung Qualitätsmanagement wurde die bisherige hausinterne Vorgehensweise im Umgang mit Stürzen erweitert und optimiert. Primär findet eine Einschätzung des Sturzrisikos und die Einleitung von Sicherheitsmassnahmen durch das Rehabilitationsteam statt. Wenn ein Patient oder eine Patientin dennoch stürzen, wird das Ereignis elektronisch protokolliert und direkt per E-Mail an die AG weitergeleitet. Anschliessend findet eine systematische Nachbearbeitung statt. Hierfür kontaktiert ein Mitglied der AG die beteiligten Personen des Ereignisses persönlich.

Das Ziel ist, durch zügige gemeinsame Neubeurteilung bestehende Probleme im Zusammenhang mit dem Ereignis zu erkennen, einzuordnen und weitere Stürze möglichst zu verhindern. Oftmals zeigt sich, dass ein Sturz ein vielschichtiges Geschehen ist und unterschiedliche Ursachen haben kann. In diesem Zusammenhang geht es darum, das Autonomiebedürfnis der betroffenen Person, die rehabilitative Zielsetzung, die Begleitumstände des Ereignisses, das Sturzrisiko und die Sicherheitsmassnahmen in Einklang zu bringen.

Aus Sicht der AG Sturzprävention konnte im vergangenen Jahr die Sensibilisierung in den verschiedenen Teams für das Thema «Sturz» erhöht werden. Deutlich wird dies durch schnelle Meldungen des Sturzereignisses und die gestiegene Mitwirkung bei der Problemerkennung oder den Präventionsstrategien. Hilfreich ist zudem, die komplexen Zusammenhänge mit einem zusätzlichen Blick der AG gemeinsam anzugehen. Verständlicherweise sollte ein Sturz aufgrund der potenziellen negativen Folgen möglichst vermieden werden. Gleichzeitig ist er manchmal ein kaum verhinderbarer Teil des Rehabilitationsprozesses, ein Warnsignal sowie ein wichtiger Lernanlass bei der Förderung der Mobilität. Dadurch wird der Sturz zu einer Chance, gewisse Risikofaktoren zu erkennen, genau zu fokussieren und gegebenenfalls den Umgang damit zu lernen.

Edith Peterhans, Stv. Pflegedienstleitung/ Pflegeexpertin
 Laurent Munch, Ergotherapeut, Senior Instruktor im Affolter Modell®,
 Fachbegleitung Therapien
 Rebecca Winter, Fachexpertin Physiotherapie MSc
 Stephan Behr, Pflegeexperte MScN, Bobath-Instruktor/Fachbereich
 Pflege/IBITA Swiss



Lernen – die natürlichste Sache, selbst Einzeller tun dies ...

Unser Leitsatz im REHAB Basel lautet: Immer wieder leben lernen. Jeden Tag erleben wir von und mit den Patientinnen und Patienten im REHAB Basel, dass sie lernen *müssen*; wir *dürfen* sie dabei begleiten. Dies bedingt auch, dass sich das Personal stetig aus-, fort- und weiterbildet – somit hat Bildung im REHAB Basel einen hohen Wert. Es geht um lebenslanges Lernen. Unsere Antwort auf den grossen Personalmangel in der Pflege ist, sich trotz des Spannungsfeldes stark für die Förderung der Auszubildenden und somit für die pflegerische Ausbildung einzusetzen. Im REHAB Basel bieten wir zum einen die Weiterbildung FaGe-Nachholbildung und die Ausbildungen zur diplomierten Pflegefachperson HF und FH zum Bachelorabschluss an. Als für die Lernenden und Studierenden mitverantwortliche Personen verstehen wir unsere Aufgabe wie folgt:

- Wir sind lernende Lehrende und gleichzeitig lehrende Lernende.
- Lernen gehört zum Alltag und ist nicht selbstverständlich.
- Zum Lernen gehören die Bereitschaft und Fähigkeit, sich ständig zu reflektieren.
- Zum Lernen gehören Emotionen, die Marker der Entwicklungsübergänge im Lernprozess sind.

Um dies erfahrbar machen und integrieren zu können, sind wir aus berufspädagogischem Verständnis nahe bei und im Kontakt mit den Auszubildenden. Wenn Sie hier eine Aus-, Fort- und/oder Weiterbildung absolvieren möchten, setzen wir uns gerne mit Ihnen auseinander und stehen Ihnen dabei zur Seite, um erfolgreich abzuschliessen und sich persönlich weiterentwickeln zu können.

Lernen lässt uns anhalten. Lernen zwingt zur Reflexion und zur bewussten Orientierung. Lernen bewegt uns weiter. Lernen ist Entwicklung!

Juliette Bonsera und Thomas Riegl, Leitung Berufsbildung Pflege



Qualitätsmanagement

Messungen der Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten

Im REHAB Basel wurden 2022 erneut verschiedene Erhebungen zur Zufriedenheit durchgeführt. Die Befragung der Patientinnen und Patienten im stationären Bereich wurde mit dem Instrument PZ Benchmark der Firma Qualitest AG realisiert. Bei den telefonischen Interviews gaben 95% der Personen an, dass sie insgesamt zufrieden mit dem REHAB Basel sind. 93% würden wieder in die Klinik kommen.

Im Rahmen der nationalen Messung der Patientenzufriedenheit durch den ANQ (Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken) wurden 2022 alle Patient*innen, die im April und Mai ausgetreten waren, mit einem Fragebogen des ANQ befragt. Von den teilnehmenden Personen beurteilten 81% die Behandlungsqualität durch das Reha-Team mit sehr gut und ausgezeichnet.

Bei den Patientinnen und Patienten der Tagesklinik waren 96% zufrieden und sehr zufrieden mit ihrem Aufenthalt. Alle Befragten gaben an, dass sie für die Behandlung und Therapie wieder in die Tagesklinik des REHAB kommen würden.

Zum ersten Mal wurde 2022 eine Befragung im ambulanten Bereich durchgeführt. Befragt wurden Patientinnen und Patienten, die im Ambulatorium in ärztlicher Behandlung waren. 89% der Teilnehmer*innen waren insgesamt zufrieden mit ihrer Behandlung.

Wie jedes Jahr konnten die stationären Patientinnen und Patienten jeweils im Mai und November in einem Zeitraum von 4 Wochen das Essen und den Service bewerten. Insgesamt waren 96% der Patient*innen mit dem Essen zufrieden. Sehr gute Bewertungen erhielten im Besonderen die Präsentation des Essens sowie die Frische der Zutaten. Auch der Service wurde wie 2021 erneut sehr gut bewertet. Alle befragten Personen waren mit der Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft des Patientenservice zufrieden.

Patientenrückmeldungen

Anregungen und Kritik unserer Patientinnen und Patienten wurden aufgenommen und mit den zuständigen Personen besprochen. Zur Erhöhung der Patientenzufriedenheit sind wir bestrebt, in unterschiedlichen Bereichen umsetzbare Anpassungen vorzunehmen. So ist es uns wichtig, dass wir z.B. in der Therapieplanung stetig daran arbeiten, den verschiedenen Ansprüchen gerecht zu werden. Insbesondere wird das Personal im REHAB gelobt und als unterstützend, freundlich, kompetent und wertschätzend beschrieben. Die Patient*innen und deren Angehörige bedanken sich für die gute Betreuung beim ganzen Team.

Zufriedenheit Mitarbeitende

Im Jahr 2022 wurde gemäss 3-Jahresrhythmus die Befragung der Mitarbeitenden durchgeführt. Da weitere 20 Spitäler und Kliniken der Schweiz ebenfalls den Fragebogen des Instituts QM Riedo nutzen, sind Vergleiche mit anderen Institutionen möglich. Die Ergebnisse wurden den Mitarbeitenden durch Verena Riedo vom Institut QM Riedo in einer Personalinformation präsentiert.

Von den Mitarbeitenden haben erfreulicherweise 65% den Fragebogen beantwortet. Die Gesamtzufriedenheit der Mitarbeitenden 2022 liegt über dem durchschnittlichen Wert der teilnehmenden Schweizer Kliniken sowie über dem Wert der letzten Befragung 2018. Handlungsbedarf sehen die Mitarbeitenden bezüglich des Lohns sowie bei den Abläufen und Prozessen. Die Zufriedenheit mit den Abläufen und Prozessen hat sich im Vergleich zu 2018 deutlich gesteigert, jedoch gibt es hier weiterhin Bedarf zur Optimierung.

Critical Incident Reporting System (CIRS)

Durch die Hinweise auf kritische Zwischenfälle aus dem CIRS-System ist es möglich, systemische Fehler zu finden, kontinuierliche Verbesserungen vorzunehmen und damit die Patientensicherheit zu erhöhen. So wurden u.a. Prozesse im Klinik-Informationssystem verändert und Mitarbeitende im Umgang mit Sicherheitssystemen geschult.

Innovations- und Verbesserungsmanagement (IVM)

Mitarbeitende des REHAB können Ideen und Verbesserungsvorschläge in einem elektronischen Formular an das Qualitätsmanagement melden. Im Jahr 2022 wurden wieder zahlreiche Verbesserungsvorschläge eingereicht. Mit 75% konnte ein Grossteil der eingebrachten Ideen unserer Mitarbeitenden realisiert werden. Beispielsweise wurden 2 Ladestationen zum Aufladen für Elektroautos installiert, Beschriftungen zur besseren Orientierung geändert oder neu angebracht sowie in der Cafeteria eine Kaffeemaschine für warme Getränke mit Hafermilch und laktosefreier Milch befüllt.

SWISS REHA Zertifizierung

Seit 2015 ist das REHAB Basel zertifiziertes Mitglied von SWISS REHA. Am 21. November 2022 fand eine Re-Zertifizierung in den Bereichen «Paraplegiologie» und «Neurorehabilitation» statt. Zudem wurde neu der Bereich «Frührehabilitation» auditiert. Die Auditoren stellten keinerlei Abweichungen fest, somit wurde dieses Audit erfolgreich bestanden.

Audit EQUAL SALARY

Im Nachgang zur durchgeführten Lohngleichheitsanalyse 2021 fand im März 2022 ein freiwilliges zweitägiges Audit Equal Salary durch PriceWaterhouseCoopers (PWC) statt. Wir haben dieses Audit ebenfalls erfolgreich bestanden. Aufgrund der Empfehlungen der Auditor*innen konnten wir unser System zur Gewährleistung der Chancengleichheit anpassen und optimieren.

Melanie Behr, Leiterin Qualitätsmanagement



Jubiläum im REHAB Basel – 20 Jahre Klinikgebäude von Herzog & de Meuron

Niemand feiert ein Gebäude, welches 20 Jahre alt wird. Wir haben es getan – aus gutem Grund. Am Anfang stand der Wunsch der Bauherrschaft, ein neues Spital zu bauen, das nicht wie ein typisches Spital wirkt. Herzog & de Meuron haben diese Vision umgesetzt, und im März 2002 konnte das neue Klinikgebäude eingeweiht werden. Funktionalität, Flexibilität und Ästhetik des Hauses haben sich im klinischen Alltag der Behandlung und Rehabilitation von neurologischen und paraplegischen Patientinnen und Patienten bewährt. Auch 20 Jahre nach Bau ist das Interesse an unserem Spitalgebäude unvermindert hoch. Es ist zu einem Referenzbau geworden, an dem andere Spital-Neubauten auf der ganzen Welt ausgerichtet werden.

Begrünung, Festakt und Tag der offenen Tür

Zum Jubiläum konnten wir eine besondere Begrünungsinstallation mit Sponsoren verwirklichen. Während vier Wochen schmückten Blumen und Kräuter grossflächig das Erdgeschoss des REHAB Basel. Zum Abschluss der Festlichkeiten wurden die Pflanzen verschenkt. Mitarbeitende, Patient*innen und Angehörige freuten sich, die Farbtupfer mit nach Hause zu nehmen.

«Das Spital, das Architekturgeschichte schrieb», titelten die regionalen Medien.

Den Auftakt zu den Jubiläumsfeierlichkeiten machte ein Festakt mit geladenen Gästen und einem Podium zum Thema «Heilende Architektur». Diskutiert wurde die Frage, inwieweit die Architektur und die gesamte Atmosphäre in einer Klinik zum Wohlbefinden und zur Genesung der Patient*innen beitragen.

Am 21. Mai 2022 öffnete das REHAB seine Türen und lud die breite Öffentlichkeit zum Jubiläumsfest ein. Auf dem Tagesprogramm standen Rundgänge durch die Begrünungsinstallation im Erdgeschoss, Wandelkonzerte des Kammerorchester Basel sowie eine Videoführung, die das Haus aus der Perspektive eines Rollstuhlfahrers zeigt.



Dokumentation zum Jubiläum 20 Jahre REHAB Klinikgebäude

Pierre de Meuron, Christine Binswanger von Herzog & de Meuron, Michel Auder (Videokünstler), Stephan Bachmann



Weitere Veranstaltungen

Fachtagung Musiktherapie

Das REHAB war am 22. April 2022 Gastgeber der Fachtagung Musiktherapie. Musiktherapie wird auch im REHAB als Teil der ganzheitlichen Rehabilitation eingesetzt. Themen waren u.a. Resonanz und Atmosphäre in Bezug auf körperorientierte Methoden in der rezeptiven Musiktherapie. Ausserdem wurde eine aktuelle Studie über die Behandlung von MS-Patienten mit einer Klangliege vorgestellt.



Orientierungslauf Burgfeldenpark

Im Juni war Basel Austragungsort verschiedener nationaler Wettkämpfe im Orientierungslauf. Am Sonntag, 12. Juni lief die Route der Sprint-Staffel durch den Burgfeldenpark und nicht nur rund um das REHAB, sondern auch DURCH unsere Klinik! Ca. 1000 Läuferinnen und Läufer durchquerten in 4er-Teams das Erdgeschoss des REHAB. Ein ungewöhnlicher Anblick!

Fortbildung Neuro-Urologie

Am 8. Dezember 2022 fand eine rege besuchte Fortbildung zum Thema Neuro-Urologie statt. Das REHAB arbeitet in diesem Bereich eng mit dem Universitätsspital Basel zusammen. Referenten aus beiden Spitälern stellten ihr Arbeitsgebiet mit den Schwerpunkten Diagnostik, Therapie und stationärer Rehabilitation vor.



Das REHAB an der «Swiss Handicap»-Messe

Als einzige nationale Messe für Menschen mit und ohne Behinderung greift die «Swiss Handicap» Themen rund um das Leben mit einer Behinderung auf und trägt dazu bei, Barrieren abzubauen und die Selbstbestimmung von Menschen mit Einschränkungen zu fördern. Die «Swiss Handicap» hat sich seit der Lancierung im 2013 als nationale Plattform etabliert. Auch das REHAB Basel unterstützt die Anliegen und ist mit einem Stand dabei; so auch an der 6. Ausgabe vom 2. bis 4. Dezember 2022 in Luzern. Als Kontrapunkt zum Fokusthema der Messe, «Digitale Technologien und Hilfsmittel», konnten die Standbesucher*innen auf dem Klangbett neue Energie tanken, mit dem Fingerlabyrinth abschalten und die Gedanken neu sortieren oder beim Ausmalen eines Wimmelbildes ganz einfach die Zeit vergessen.

Vermittlungsprojekt des Kammerorchester Basel und des REHAB

«Der Tag da wir nichts voneinander wussten»

Das REHAB Basel pflegt einen guten Kontakt zum Kammerorchester Basel (KOB), welchen wir Christine Wirz-von Planta, langjährige Präsidentin und heutige Ehrenpräsidentin der Stiftung pro REHAB Basel, verdanken. So ist die Idee eines gemeinsamen Projektes entstanden.

Musiker*innen des Kammerorchester Basel und Patient*innen des REHAB Basel entwickelten während zwei Monaten gemeinsam mit der Regisseurin Salomé Im Hof ein choreografisch-musikalisches Gesamtkunstwerk. Inspiriert von Peter Handkes literarischer Vorlage «Die Stunde da wir nichts voneinander wussten» entstanden bewegte und bewegende Szenen. Ein Platz, eine Treppe, ein Gang wurden zu Orten der Begegnung – ein Kommen, ein Gehen, ein Warten. Die Performance kam ohne Worte aus und spielte mit den Elementen Bewegung und Musik. Die beiden Aufführungen vom 29. und 30. Juni im REHAB Basel waren ein grosser Erfolg und die zweimal weit über 100 Zuschauer*innen waren begeistert.

Die Zusammenarbeit mit dem KOB war für das REHAB Basel und die Patient*innen eine grosse Bereicherung. Sie konnten sich frei und gemäss ihren Stärken einbringen, waren motiviert und Teil einer Gruppe, welche gemeinsam etwas schaffen konnte. Zudem wurde mit dem Vermittlungsprojekt der Bereich «Kultur» ins REHAB Basel gebracht und das Kammerorchester leistete einen ausserordentlichen Beitrag zum Thema «Kultur inklusiv».



Weitere Fotos



Hilfe für Patient*innen in Not

Auch im 2022 bearbeitete der Vorstand des Fördervereins pro REHAB etliche Anträge von stationären und ambulanten Patient*innen und ihren Familien auf finanzielle Unterstützung. Neben der Übernahme von Spitalbeiträgen wurden wieder viele Glückstage für schwer betroffene Familien mit Kindern gesprochen. Ebenfalls konnte der Förderverein bei den Kosten für die Kinderbetreuung unterstützen sowie wichtige Hilfsmittel (z.B. Rollstühle) finanzieren.

Die stark ausgelastete Long-Covid-Sprechstunde bietet für Betroffene einen «Long-Covid-Treff» zum Austausch an. Der Treff wird von einer Ergotherapeutin begleitet. Der Förderverein hat die Raummiete für das Kalenderjahr 2022 übernommen.

Im April wurde die Generalversammlung 2022 mit ca. 30 anwesenden Mitgliedern abgehalten. Im Anschluss lud die REHAB AG die Mitglieder des Fördervereins zu einem Nachtessen ein. Erfreulicherweise konnte im August 2022 nach zwei Jahren Pause wieder das traditionelle Grillfest mit den Patient*innen stattfinden.

Nelly Leuthardt und Bernhard Mack sind vom Co-Präsidium zurückgetreten. Das neue Co-Präsidium wird von Anita Ferrauti und Karsten Pohndorf geführt. Andrzej Wnuk wurde einstimmig von den Mitgliedern an der Generalversammlung in den Vorstand gewählt. Die restlichen Vorstandsmitglieder wie auch die Revisoren sind 2022 für zwei Jahre gewählt worden.

Anita Ferrauti, Karsten Pohndorf, Co-Präsidium Förderverein pro REHAB



Das alte und das neue Co-Präsidium des Förderverein pro REHAB:
Bernhard Mack, Nelly Leuthardt, Anita Ferrauti und Karsten Pohndorf (v.l.n.r.)

Vorstand Förderverein pro REHAB

Co-Präsidium

Anita Ferrauti, administrative Leitung REHAB ambulant
Karsten Pohndorf, Stv. Leitung Personaldienst

Vorstandsmitglieder

Andrzej Wnuk, Physiotherapeut
Margret Hund-Georgiadis, Chefärztin
Sandra Hurst, Praxisassistentin REHAB ambulant
Bettina Senft, Ernährungsberaterin und Peer Counceler QS
Beatrice Schindler, Physiotherapeutin in Pension
Andreas Schmidt, Physiotherapeut
Mark Wentzlauff, Mitarbeiter Rekreation

Beirat

Christina Degen-Salzman, Sozialberatung

Sekretariat

Fleur Kalt, Direktionsassistentin

Spendenkonto Förderverein pro REHAB
PC 40-14696-0 / IBAN CH06 0900 0000 4001 4696 0

Gutes tun für das REHAB Basel

Die Stiftung pro REHAB Basel unterstützt die Anliegen des REHAB Basel, Klinik für Neurorehabilitation und Paraplegiologie und sammelt Geld für Anschaffungen, Projekte und für neu auftretende Bedürfnisse der Klinik und der Patientinnen und Patienten.

Die Stiftung pro REHAB Basel durfte im 2022 erneut auf die grosszügige Unterstützung von privaten Spenderinnen und Spendern, von Förderstiftungen und Institutionen zählen und konnte dem REHAB Basel zweckbestimmte Spenden von CHF 530'000.- überweisen.

Die Sammelprojekte für das REHAB Basel waren vielfältig und anspruchsvoll.

Bei der Finanzierung eines computergestützten Laufbandes engagierten sich die Anne und Peter Casari-Stierlin Stiftung und der neu gegründete Lions Club Basel-City. Im Rahmen der Weihnachtsaktion 2022 sammelte die Stiftung «BaZ hilft» Spenden für die Musik- und Kunsttherapie, welche von den Versicherungen nicht kostendeckend übernommen werden. Die Basellandschaftliche Kantonalbank BLKB hat sich mit einer grosszügigen Spende ebenfalls für die Erhaltung dieser für

die Patientinnen und Patienten so wichtigen Therapien eingesetzt. Soziale Verantwortung übernimmt auch die IC Unicon und engagiert sich seit 2014 für die Anliegen der Stiftung. Zusätzlich unterstrichen wurde die Partnerschaft im letzten Jahr mit der Durchführung von drei Kundenanlässen im REHAB Basel.

Herzlichen Dank für das wertvolle Engagement.

Christine Kilcher, Geschäftsführerin Stiftung pro REHAB Basel



Wechsel in der Geschäftsführung der Stiftung

Christine Kilcher wird Ende Mai 2023 pensioniert und übergibt die Geschäftsführung der Stiftung an Danijela Kottoros.

Nach über 20 Jahren als Geschäftsführerin der Stiftung verlässt Christine Kilcher das REHAB und geht in Pension. Sie nimmt aus ihrer langen REHAB-Zeit viel mit: grosse Dankbarkeit für die spannenden, abwechslungsreichen und erfüllten REHAB-Jahre, wunderbare Begegnungen und Freundschaften und die Leidenschaft für das Stiftungswesen.

Die Regelung der Nachfolge ist für die Stiftung ein absoluter Glücksfall: Danijela Kottoros kennt das REHAB Basel bereits bestens, war sie doch bis anhin Stv. Leiterin Qualitätsmanagement. Als MTRA, Studienkoordinatorin und Master of Arts-Absolventin in Soziologie und Gender Studies bringt sie alle Voraussetzungen und Fähigkeiten mit, die Stiftungsarbeit erfolgreich weiterzuführen und diese mit neuen Themen und Ansätzen weiterzuentwickeln. Im Weiteren ist der Stiftungsrat mit der Präsidentin Andrée Koechlin und den engagierten – auch neuen und jungen – Mitgliedern bestens aufgestellt.

Danijela Kottoros freut sich auf die neue Aufgabe und übernimmt die Geschäftsführung am 1. Mai 2023.

Der Stiftungsrat

Andrée Koechlin, Präsidentin
 Andreas Guth, Vizepräsident
 Dr. Anne-Florence Bock
 John Häfelfinger
 Prof. Dr. Sabina Heuss
 Dr. Pierre-Guillaume Kopp
 Ruth Locher-Gloor
 Dr. med. Mark Mäder
 Dr. Stephan Mumenthaler
 Tuula Taipale Marioni
 Fritz Vischer

Ehrenpräsidentin: Christine Wirz-von Planta

Bilanz

in CHF
31.12.22

AKTIVEN

Umlaufvermögen	11'687'978
Anlagevermögen	52'386'715
Total Aktiven	64'074'692

PASSIVEN

Kurzfristiges Fremdkapital	6'850'160
Langfristiges Fremdkapital	50'671'628
Total Fremdkapital	57'521'788

Eigenkapital

Aktienkapital / Vortrag	3'400'000
Fonds im Eigenkapital	1'943'858
Reserven / Vortrag	1'674'295
Jahresergebnis	-465'250
Total Eigenkapital	6'552'904
Total Passiven	64'074'692



Erfolgsrechnung

in CHF
31.12.22

ERTRAG

Betriebsertrag	62'453'531
Personalaufwand	45'967'979
Sachaufwand	14'249'409
Abschreibungen auf Sachanlagen	3'672'485
Andere betriebliche Aufwendungen	1'373'848
Betriebsaufwand	65'263'720
Betriebliches Ergebnis	-2'810'190
Finanzaufwand	449'100
Verwendung Fonds im Fremdkapital*	2'794'040
Jahresergebnis	-465'250

* Bei der Behandlung von querschnittgelähmten Patienten dürfen wir auf die Unterstützung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung zählen, die uns jährlich mit einem substanziellen Beitrag unterstützt.



Personal

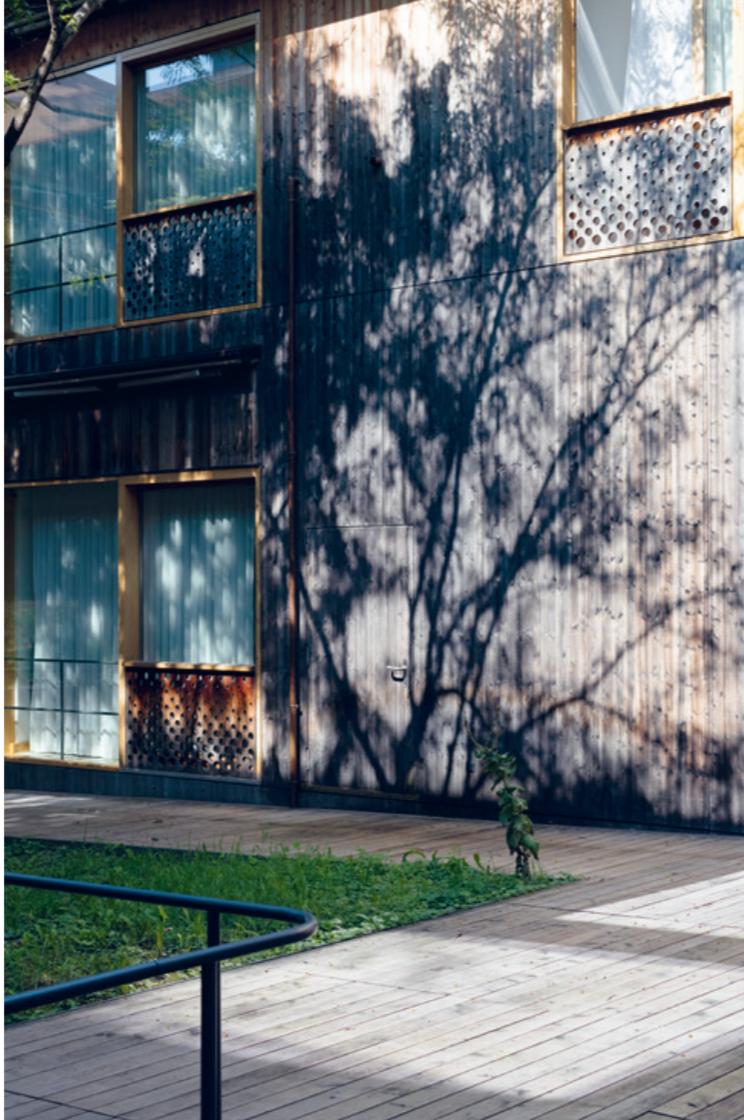
Stand
31.12.22

PERSONALDATEN

Mitarbeiter*innen	585
Frauen	81%
Männer	19%
Schweizer*innen	48%
Ausländer*innen	52%
– davon D	49%
– davon F	21%
– davon weitere	30%
Wohnhaft in der CH	73%
Grenzgänger*innen	27%

STELLEN IM DETAIL

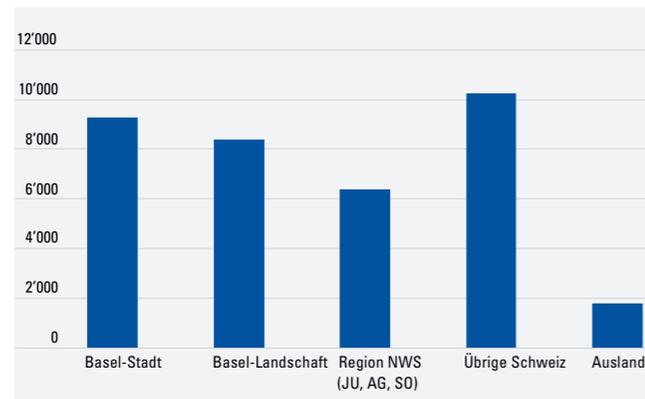
Ärzt*innen / Psycholog*innen	40
Pflegedienst	157
Medizinisches / therapeutisches Personal	132
Administration	26
Ökonomie / Technischer Dienst / Therapie-Tiergarten	70
Total Stellen	425



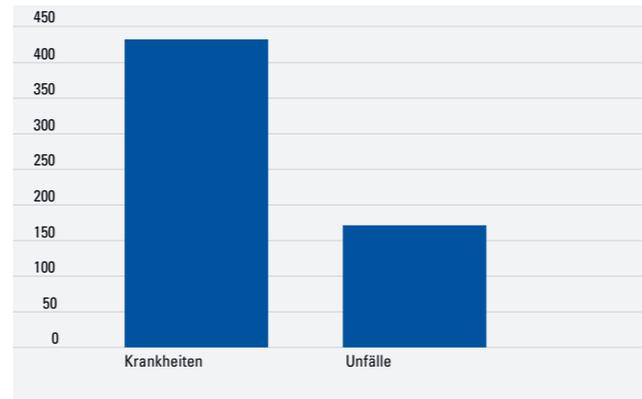
Patient*innen

PFLEGETAGE PATIENT*INNEN				2022				2021
	QS	FRÜHREHA	NEUROREHA	TOTAL	QS	SHT	TOTAL	
Betriebene Betten	38	27	40	105	40	60	100	
Patient*innen stationär								
Männer	173	129	146	448	124	278	402	
Frauen	99	44	102	245	77	133	210	
Total	272	173	248	693	201	411	612	
Verrechnete Pflegetage	14'107	11'602	10'114	35'823	10'609	23'528	34'137	
Durchschnittliche Bettenbelegung				93.2%				93.3%
Mittlere Aufenthaltsdauer (Tage)				59.9	63.1	66.8	65.6	
Tagesklinik								
Patient*innen	20	–	64	84	10	59	69	
Pflegetage	509	–	1'669	2'178	278	1'856	2'134	

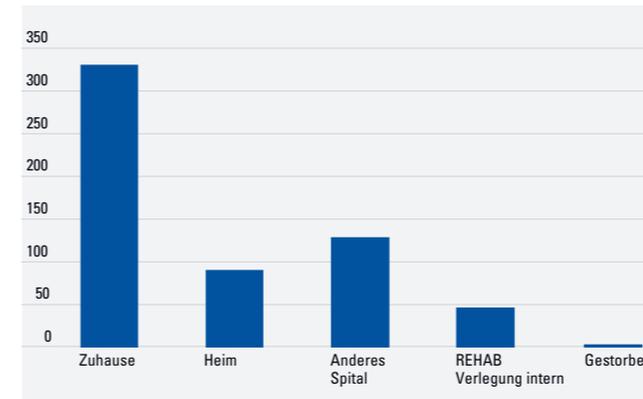
Anzahl Pflegetage nach Wohnort der Patient*innen



Basel-Stadt	9'217
Basel-Landschaft	8'344
Region NWS (JU, AG, SO)	6'322
Übrige Schweiz	10'200
Ausland	1'740
Total	35'823

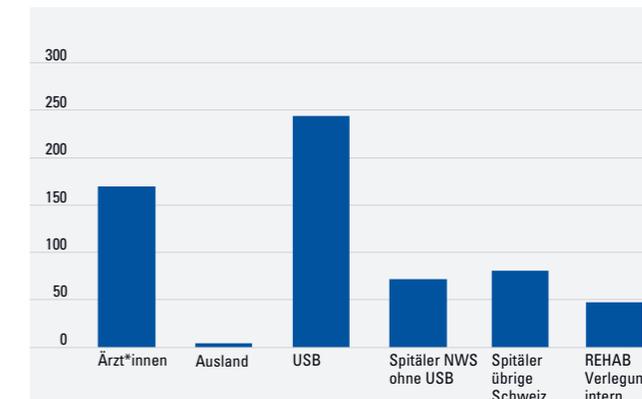
Eintrittsursache der Patient*innen
(Anzahl Patient*innen)

Krankheiten	431
Unfälle	170
Total	601

Austrittsmodus der Patient*innen
(Anzahl Patient*innen)

Zuhause	332
Heim	88
Anderes Spital	128
REHAB Verlegung intern	46
Gestorben	4
Total	598

Zuweiser (Anzahl Patient*innen)



Ärzt*innen	166	28%
inkl. Hausärzt*innen, Ambulatorium REHAB		
Ausland	3	0%
USB	242	40%
Spitäler NWS ohne USB	63	10%
Spitäler übrige Schweiz	79	13%
REHAB Verlegung intern	48	8%
Total	601	

Arztdienst

Folgende ärztliche Fachrichtungen sind im REHAB Basel vor Ort durch Kaderärzt*innen vertreten:

- Allgemeine Innere Medizin
- Neurologie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Physikalische Medizin und Rehabilitation
- Plastische Chirurgie
- Psychiatrie
- Schmerzmedizin
- Urologie, spez. Neuro-Urologie

Konsiliardienste

In Ergänzung zum internen Arztdienst verfügt das REHAB Basel in den nachfolgenden medizinischen Bereichen über einen breit gefächerten Konsiliardienst aus dem Universitätsspital Basel und weiteren Kliniken:

- Dermatologie
- Ernährungsberatung
- Gastroenterologie
- Gynäkologie
- Handchirurgie
- Infektiologie

- Kieferorthopädie
- Komplementärmedizin
- Neurochirurgie
- Neuroorthopädie
- Ophthalmologie
- Orthopädie-Traumatologie
- Otorhinolaryngologie (HNO)
- Plastische Chirurgie
- Pneumologie
- Psychiatrie
- Radiologie
- Wirbelsäulenchirurgie
- Zahnmedizin

Leistungsauftrag

Das REHAB Basel verfügt über einen Leistungsauftrag des Standortkantons Basel-Stadt für folgende Bereiche der Rehabilitation:

- Neurologische Rehabilitation
- Paraplegiologische Rehabilitation
- Frührehabilitation
- Wachkoma – Spezialabteilung vegetative state (minimally conscious state)

Zudem ist das REHAB Basel auf der Spitalliste von weiteren 14 Kantonen aufgeführt.

Kooperationen

Neben langjährigen und vielfältigen Konsiliardiensten (siehe Seite 38) verfügt die Klinik über ein breites Netz an Kooperationspartnern. Der wichtigste Partner ist das Universitätsspital Basel (USB). Wir arbeiten mit dem USB insbesondere in folgenden Fachbereichen zusammen:

- Neurochirurgie
- Spinale Chirurgie
- Neurologie (u.a. MS und ALS)
- Infektiologie und Hygiene

- Onkologie
- Pneumologie
- Urologie
- HNO
- Pharmazie
- Personalärztlicher Dienst

Mitgliedschaften

- SW!SS REHA – Vereinigung der führenden Rehabilitationskliniken
- H+ Die Spitäler der Schweiz
- Ospita – Privatkliniken Schweiz
- Basler Privatspitäler-Vereinigung (BSPV)
- Vereinigung der Nordwestschweizer Spitäler (VNS)
- Schweizerische Gesellschaft für Neurorehabilitation (SGNR)
- Schweizerische Gesellschaft für Paraplegie (SSoP)
- Vereinigung Paraplegikerzentren Schweiz
- Schweizerische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation (SGPMR)
- u.v.m.

Kadermitarbeiter*innen

Medizin

Chefärztin: Margret Hund-Georgiadis

Sekretariat: Vanessa Stohler

Leitende Ärztinnen und Ärzte: Christian Kätterer,
Holger Lochmann, Stefanie Wilmes

Oberärzt*innen: Vera Bouverat, Anna Czernuszenko,
Eva Kesenheimer, Annette Merkel, Sandra Möhr,
Maximilian Oeinck, Maria Alexandra Oprea,
Christina Stadler, Anna Walter, Peter Westermair
Fachbereich Plastische Chirurgie: Rik Osinga
Wundexpertin: Patricia Kuhfuss

Administrative Leitung REHAB ambulant: Anita Ferrauti

Pflege

Leitung Pflegedienst: Sabine Schmid

Sekretariat: Susanne Manz

Stationsleitungen: Martina Ampferl, Katja Doepgen,
Dirk Hetzel, Yolanda Kreiliger, Sabine Mineo,
Laura Zimmermann

Pflegeexpert*innen: Stephan Behr, Edith Peterhans

Berufsbildungsverantwortliche: Juliette Bonsera

Hygienefachfrau: Doris Mahler

Atmungstherapeutin: Sabine Langer

Therapien und Beratung

Leitung Therapien und Beratung: Heike Jost

Physiotherapie: Nicole Huber / Clare Maguire

Ergotherapie: Barbara Schürch

Logopädie: Nina Clobes

Psychologischer Dienst: Marianne Schneitter /
Georg Grüwell

Rekreation: Elina Piller

Sozialberatung: Martina Burgener

Tiergestützte Therapie (AAT): Gisela van der Weijden

Übungswohnen: Brigitte Mischler / Lena Rombach

Tagesklinik: Katrin Hitzegrad

Betreuung und Therapien SAP-Station: Anja Schuler

Fachbegleitung: Heike Sticher, Laurent Munch

Therapieplanung: Franziska Delia, Christian Weber

Administration

Finanzen und Administration: Claudia Frey

Einkauf und Logistik: Claudia Kalt

Gastronomie: Franz Marggi

Hauswirtschaft und Hotellerie: Anna Maria Briatico

Informatik: Manfred Erb

Kodierung / Medizincontrolling: Claudia Ganser

Patientenadministration: Claudia Ganser

Personaldienst: Andrea Steiger

Technischer Dienst: Jean-Georges Gaide

Stab Direktion

Direktionsassistentin: Fleur Kalt

Fundraising (Stiftung pro REHAB Basel): Christine Kilcher

Kommunikation: Katrin Burow

Qualitätsmanagement: Melanie Behr

Geschäftsleitung

Stephan Bachmann, Direktor

PD Dr. med. Margret Hund-Georgiadis, Chefärztin/
medizinische Leitung

Sabine Schmid, Leitung Pflegedienst

Heike Jost, Leitung Therapien und Beratung

Claudia Frey, Leitung Finanzen und Administration

Verwaltungsrat

lic. iur. Fritz Jenny*, Präsident (bis 31.12.2022)

Dr. rer. pol Peter Eichenberger*, Präsident (ab 1.1.2023)

lic. rer. pol. Daniel Brändlin

lic. oec. HSG Patrick Hafner

Andrée Koechlin

lic. iur., Rechtsanwältin Salome Krummenacher*

Prof. Dr. med. Hans Pargger

Maggie Rindlisbacher

lic. rer. pol. Urs Roth*, Vizepräsident

Dr. rer. pol. Christophe Schwyzer

* Mitglieder VR-Ausschuss

Die Jurte – der neue Ruheraum

Wer kann an seinem Arbeitsplatz in einer Jurte Pause machen?! Das REHAB hat eine Jurte als neuen Ruheraum für Mitarbeitende in Betrieb genommen. Viele unserer Räumlichkeiten sind für die Therapien mit unseren Patient*innen belegt. Auch der bisherige Raum der Stille für unsere Mitarbeitenden musste umgenutzt werden. Auf der Suche nach einem geeigneten Platz, an dem sie in Ruhe eine Pause machen können, stiessen wir auf eine wunderschöne Jurte – sie wird rege genutzt.



IMPRESSUM

Konzept, Redaktion

REHAB Basel, Kommunikation

Gestaltung, Realisation

Focus Grafik, Karin Rüttsche, Basel

Bilder

Christian Flierl, Basel

Pino Covino, Basel

Torben Weber, Basel

Silvan Scanu, Basel

Druck

Werner Druck & Medien AG, Basel

@ REHAB Basel, März 2023

REHAB Basel
Klinik für Neurorehabilitation
und Paraplegiologie
Im Burgfelderhof 40
CH-4055 Basel

Telefon +41 61 325 00 00
Mail rehab@rehab.ch
www.rehab.ch



Titelbild: Aufführung Projekt Kammerorchester Basel & REHAB Basel

